



A-3830 Waidhofen/Thaya
Hans Kudlich-Straße 2
T +43 (0)2842/21 800 – 0
F +43 (0)2842/21 800 – 23
E info@energieagentur.co.at
www.energieagentur.co.at

KEM Leitprojekt:

ECOsanierung

Vom 100sten ins 1.000ste Gebäude

Anleitung für Gemeinschaftsmodelle in KEM in Form regionaler Vereine und Gesellschaften

Diese Anleitung beschreibt ein Konzept für Gemeinschaftsmodelle in Form regionaler Vereine und Gesellschaften **für Auftraggeber und Anbieter in KEM** (Klima- und Energiemodellregionen) zur gemeinsamen Beteiligung - u.a. an der Umsetzung von Sanierungsprojekten.

Das Projekt ECOsanierung beschäftigt sich mit **hochwertiger thermischer und haustechnischer Sanierung von Gebäuden** durch regionale Unternehmensgemeinschaften und optimierte Finanzierungsformen. Somit geht es um umfassende Sanierungsprojekte und nicht um Einzelmaßnahmen.

Regionale Vereine und Gesellschaften haben vor Ort **Präsenz** anstatt Anonymität und Unsichtbarkeit. Im Unterschied zu überregionalen bzw. internationalen Konzernen übernehmen sie nicht nur **Verantwortung**, sondern sie tragen diese auch, wenn es darauf ankommt.

Regionale Vereine und Gesellschaften haben „Energiesparen“ und „Erneuerbare Energie“ als **Produkte**. Diese sind greifbar, überschaubar und kalkulierbar.

1. Begründung für das Modell mit Vereinen und Gesellschaften (GmbH, AG, ...)

- Vereine haben in Österreich Tradition und sind weit verbreitet, Menschen kennen die Struktur
- Vereinszweck kann gut an Ziele und Aktivitäten von Gemeinden / Regionen angepasst werden
- Vereine sind rasch zu gründen und einfach zu administrieren
- Vereine können rasch und unkompliziert wachsen. ALLE aus der Region können Mitglieder werden (siehe weiter hinten „Beteiligte“)
- Ob Vereine auch Betriebe von außerhalb der Region als Mitglieder aufnehmen, entscheiden sie individuell – zB. kann die Mitgliedschaft von Anbietern (Bau- und Baunebengewerbe, Fahrzeughändler, Holzhandel, ...) auf Betriebe mit Hauptsitz in der Region beschränkt werden.
- Die Haftung von Vereinsvorständen ist geregelt und überschaubar zu gestalten
- Vereine können sich auf Information, Einbindung und Betreuung von Mitgliedern und somit auf die Stärkung regionaler Beteiligung und Akzeptanz sowie den Aufbau von regionalem Eigenkapital konzentrieren.
- Der Verein kann / soll Teilhaber der Gesellschaft werden Er muss/soll dabei aber nicht selbst als Investor in deren Projekten auftreten – Stichwort Haftungsausmaß für Vereinsvorstände.
- Der Verein wird in der Gesellschaft durch den Obmann oder die Obfrau im Aufsichtsgremium sowie je nach Größe und Geschäftsfeldern weiters durch relevante Fachleute in einer Art Fachbeirat vertreten
- Die Gesellschaften können sich auf die Entwicklung und Umsetzung von Projekten und den Betrieb von Anlagen und Geschäftsmodellen konzentrieren
- Die einzelnen Vereinsmitglieder sollen ihre Investitionsentscheidungen treffen. Ihnen soll freigestellt werden, ob und wie sie sich an einzelnen Investitionsprojekten der Gesellschaft beteiligen. Die Investition in einzelne Projekte bzw. Anlagen bzw. Geschäftsmodelle kann zB. über stille Beteiligung, Regionalfunding oder ähnliches laufen.
- Über den Verein und seine breite Bürgerbeteiligung können Gemeinwohlökonomie und Gemeinwohlökologie als Grundhaltung in der Gesellschaft festgeschrieben werden

2. Zweck von Gemeinschaftsmodellen

- Wahrung bzw. Schutz regionaler Interessen
- Bündelung von regionalen Kompetenzen
- Bündelung von regionalen Anliegen
- Bündelung und Lenkung von regionalem Kapital
- Steuerung regionaler Maßnahmen
- Aktivierung regionaler Akteure
- Basisfinanzierung für KEM-Struktur - zweckgebunden

3. Zielbereiche

- Klimaschutz
- Umweltschutz
- Versorgungssicherheit
- Soziale Sicherheit und Friedenssicherung
- Wertschöpfung

4. Aktionsbereiche - Geschäftsfelder

- Energiedatenmanagement und Energiemanagement
- **Gebäudesanierung**
- Anlagen- und Gerätetausch
- E-Mobilität und Carsharing
- Ökowärme-Produktion
- Ökostrom-Produktion
- Abwärme-Nutzung

5. Beteiligte – Vereinsmitglieder bzw. Gesellschafter - aus der Region oder event. auch von außerhalb

- Haushalte
- Betriebe: Gewerbe, Handel, Industrie, Landwirtschaft, Dienstleistung
- Institutionen aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Regionalentwicklung, Hilfsdienst, Interessenvertretung (lokal und regional)
- Gemeinden – falls sie nicht parallel in einem eigenen Verein zusammengefasst sind

6. Unterstützer und Partner

- KEM-Management (Klima- und Energiemodellregion)
- Regionalmanagement: Kleinregion, LEADER-Region, Hauptregion
- Klima- und Energiefonds
- Politik und Verwaltung: Gemeinde, Region, Land, Bund
- Interessenvertretungen: Land, Bund
- Wirtschaftsagenturen, Wirtschaftsplattformen – Region, Land
- Fachberatung: Technik, Wirtschaft, Finanz, Steuer, Recht, Umwelt und Klima
- Fachbetriebe und Fachbranchen
- Finanzierungspartner: Banken, Förderstellen, Ethik-Kapitalfonds, Bürgerbeteiligungsmodelle
- Sponsoren: Betriebe, Private Gönner

7. Formen

- lose Partnerschaften – zB. Liefergemeinschaften, Einkaufsgemeinschaften, ERFA-Gruppen
- Verein – lokal / regional
- Gesellschaftsformen oder Genossenschaft – lokal / regional
- Sonstiges – Fonds, Sparformen, Anleihen, Lebensversicherungen